

W-LSG-1

Gegenstand: TOP 6: Wahlen Landesschiedsgericht

Bewerbung Marco Penz

Liebe Freund*innen,

eher kurzentschlossen hatte ich mich vor zwei Jahren für das Landesschiedsgericht beworben und war schließlich überrascht, mit welcher großer Zustimmung ihr mir euer Vertrauen ausgesprochen habt. Inzwischen habe ich durchaus Freude an der Arbeit im Landesschiedsgericht gefunden. Allerdings – das muss hervorgehoben werden – hielt sich die Arbeit glücklicherweise in Grenzen. Glücklicherweise nicht etwa, weil ich die Arbeit scheuen würde, sondern glücklicherweise, weil es zeigt, dass unsere Partei ganz überwiegend friedfertig ist. Dies sollten wir erhalten. Das beste Schiedsgericht ist wohl solch eines, das nicht gebraucht wird. Wenn es aber zum Streit kommt, ist es gut, wenn man eines hat. Und leider lässt sich nicht jeder Streit vermeiden. Es gehört daher auch zur innerparteilichen Demokratie, dass Entscheidungen angefochten und vom Schiedsgericht überprüft werden können.

Im Vordergrund stehen dabei Parteiordnungsmaßnahmen und Anfechtungen von Wahlen und Beschlüssen, letzteres insbesondere im Zusammenhang mit der Aufstellung von Wahllisten etc. Parteiordnungsmaßnahmen waren in den letzten zwei Jahren selten.

Das Landesschiedsgericht agiert eher im Hintergrund, an politischen Diskussionen nimmt es nicht teil. Und dennoch trägt es maßgeblich dazu bei, dass grüne Ideale, die sich in den Statuten niedergeschlagen haben, beachtet werden. Daran würde ich gerne auch die kommenden zwei Jahre mitwirken. Vor diesem Hintergrund würde ich mich freuen, wenn ihr mir für eine weitere Amtszeit euer Vertrauen ausspricht.

Zu meinem Bedauern bin ich am 23./24. April leider verhindert und kann mich daher nicht noch einmal persönlich vorstellen, hoffe aber gleichwohl, dass ihr euch aufgrund der Bewerbung ein Bild von mir machen könnt.



Geschlecht:

männlich

Geburtsdatum:

29.04.1989

Kreisverband:

KV Oberberg

Bezirksverband:

Mittelrhein

Themen:

Rechtsextremismus,
Verkehr

Liebe Grüße

Marco

Biografie

26 Jahre alt, 2008 Abitur, 2008-2009 Zivildienst in einem Pflegeheim, 2009-2015 Jurastudium an der Uni Bonn, 2011-2012 Ökologiereferent im Allgemeinen Studierendenausschuss, 2012-2014 Präsident des Bonner Studierendenparlaments, seit 2014 Ältestenrat Uni Bonn, seit 2015 wiss. Mitarbeiter in einer auf das öffentliche Recht spezialisierten Rechtsanwaltskanzlei in Köln, seit 2015 Promotion zu einem staatsrechtlichen Thema an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)